

Vernetzung und Kooperation als Weg zur Professionalisierung von Risiko- und Krisenmanagement

am Beispiel des Schadkomplexes
Dürre / Borkenkäfer

Dr. Christoph Hartebrodt



Problemaufriss

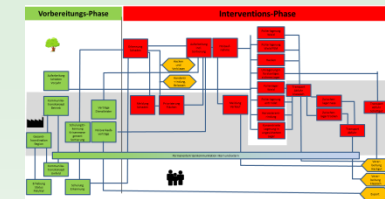
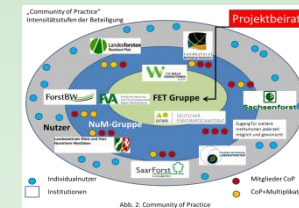
Wo haben Bund und Länder schon geholfen?

Was wurde schon erreicht?

→ Community Of Practice (COP)

→ Vorstellung einer „Meta“-Maßnahme

Wie sollte es weitergehen?



Problemaufriss



Klimawandel und Wald

Mittelfristige Veränderung der klimatischen Durchschnittswerte
→ **Sukzessive waldbauliche und betriebliche Anpassung**

Häufung Extremwetterlagen
→ **Verbesserung von Risiko- und Krisenmanagement**



Dringlichkeit des
Tagesgeschäfts



Einzelmaßnahmen
ohne System



Do it Yourself Ansatz



Schwächen bei Prävention
und Krisenvorbereitung

Wo haben Bund und Länder schon geholfen? – 1/2



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

DE FR IT EN RM Kontakt

Nationale Plattform Naturgefahren PLANAT

Home
Strategie 2018
Wissen
Hauseigentümer
Behörden
Fachleute
Risikodialog
PLANAT

Seite drucken

Strategie 2018 "Umgang mit Risiken aus Naturgefahren"

„Wir sind eine risikokompetente Gesellschaft - wir gehen bewusst und zukunftsgerichtet mit Risiken aus Naturgefahren um“

Umgang mit Risiken aus Naturgefahren
Strategie 2018

Der Bundesrat hat die von der Nationalen Plattform Naturgefahren PLANAT aktualisierte Strategie am 4. Juli 2018 zur Kenntnis genommen. Die Strategie 2018 «Umgang mit Risiken aus Naturgefahren» berücksichtigt aktuelle Rahmenbedingungen wie etwa die Zunahme extremer Wetterereignisse und die stärkere Nutzung unseres Lebensraums. Sie trägt damit zur langfristigen Sicherung des Lebens- und Wirtschaftsraums Schweiz bei.

Für mehr Informationen hier klicken.

Links:

- Strategie 2018 "Umgang mit Risiken aus Naturgefahren"
- Leporello Strategie 2018 "Umgang mit Risiken aus Naturgefahren"
- Medienmitteilung

Risikodialog Naturgefahren

Eine zentrale Rolle in der Kommunikation von Naturgefahren und Risiken spielt die Informationsarbeit der Gemeinden, die mit Fachstellen und Betroffenen in direktem Kontakt stehen. Der "Praxiskoffer Risikodialog" liefert praktische Hilfsmittel und Tipps, um die Information zu Naturgefahren zu planen und umzusetzen.

Mehr dazu erfahren Sie hier.

08.09.2019 15:37

@ www.naturgefahren.ch

Campingplatz Altes Aaregg, Luftwaffe 2005

Beispiel Schweiz

Naturgefahrenmanagement als gesellschaftliche Aufgabe

<http://www.planat.ch/>

4. Dezember 2019

Dr. Christoph Hartebrodt

Wo haben Bund und Länder schon geholfen? - 2/2



Aufbau und Finanzierung eines dienstleistungsfähigen Netzwerkes zur Verbesserung der Fähigkeit mit Klimawandel umzugehen
→ Plattform für Adaption, Krisen- und Risikomanagement im Wald

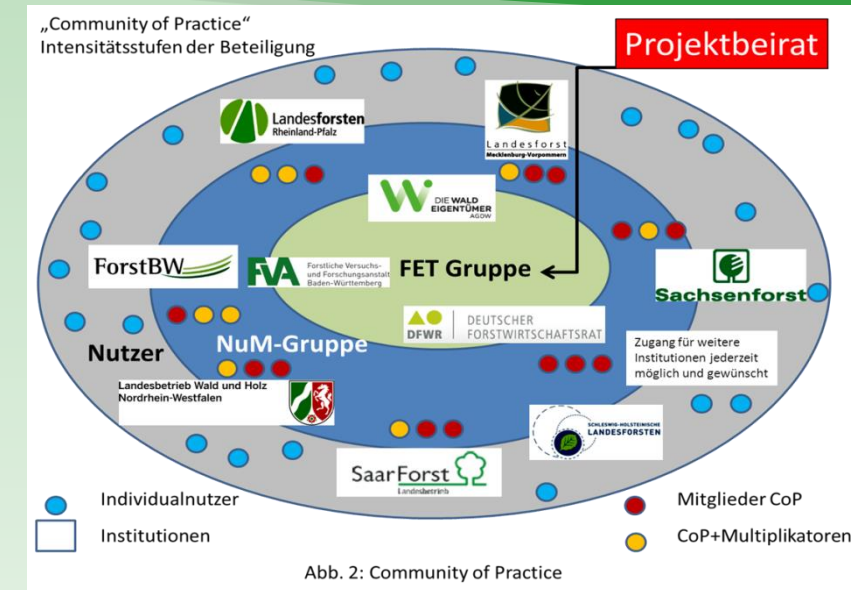
Austausch von Wissen und ständige Weiterbildung von Spezialisten

Service-Angebote für Netzwerkpartner

Aktuell **Waldklimafonds**
Projekt KoNeKKTiW

Breites Spektrum von Angeboten

- Vorträge
- Beratung
- Fortbildung
- Ausbildung forstlicher Nachwuchs aller Ebenen
- Moderation von Dialogveranstaltungen
- Online-Ratgeber
- Unterstützung bei der Entwicklung von
- Krisenmanagement-Konzepten (DIN Spec 14414)
- Risikomanagement-Konzepten (DIN 31000 et al.)
- ...



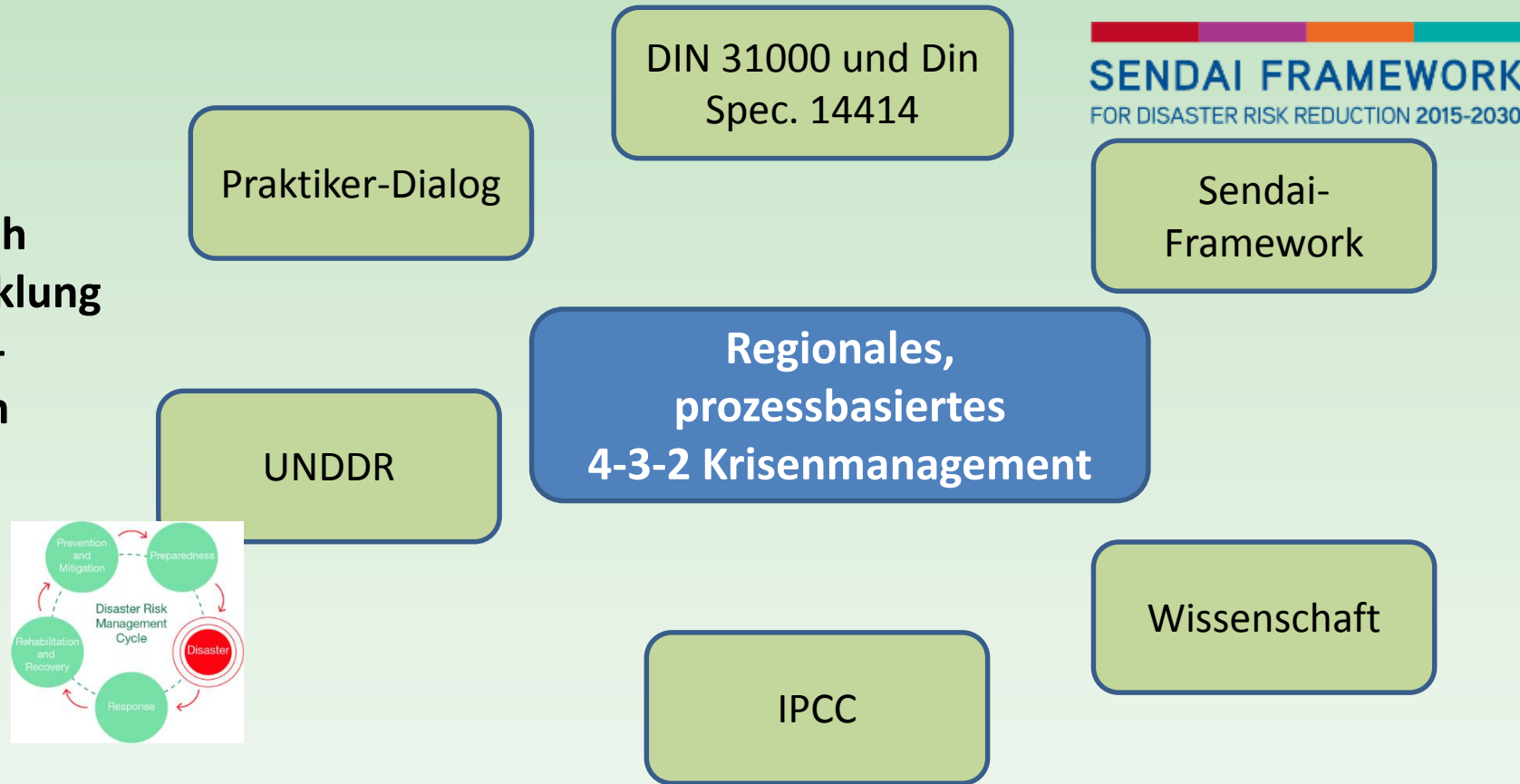
Was wurde schon erreicht ?



Fallbeispiel:

Schadkomplex Dürre / Borkenkäfer

Entwicklung und Einsatz eines in sich
geschlossenen Konzepts zur Entwicklung
von regionalen Krisenmanagement-
Konzepten zum Umgang mit diesem
Schadkomplex

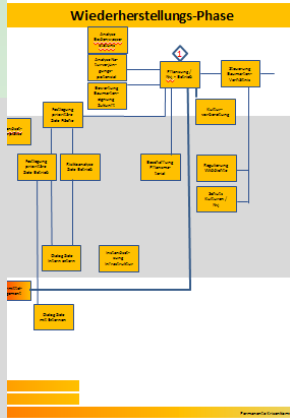
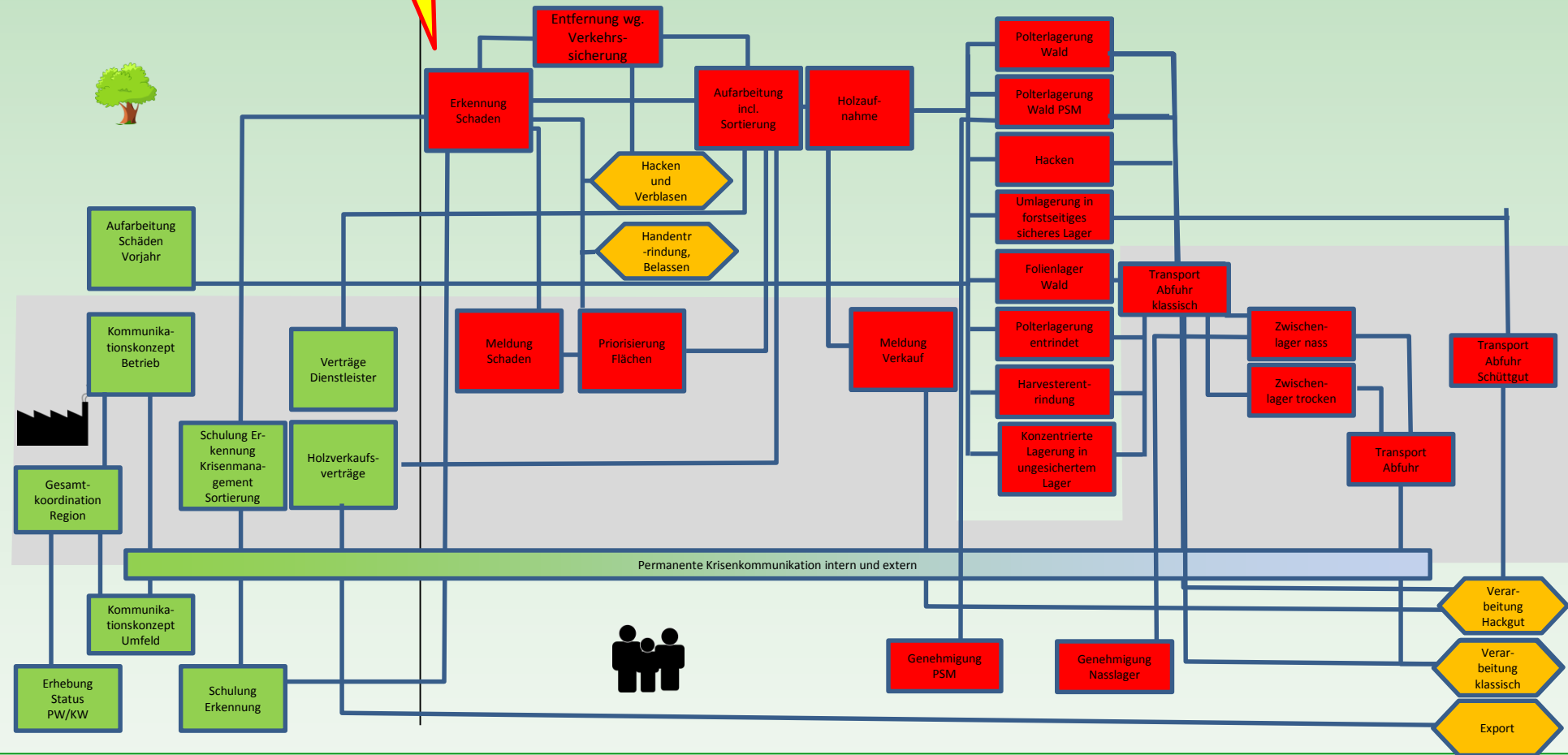


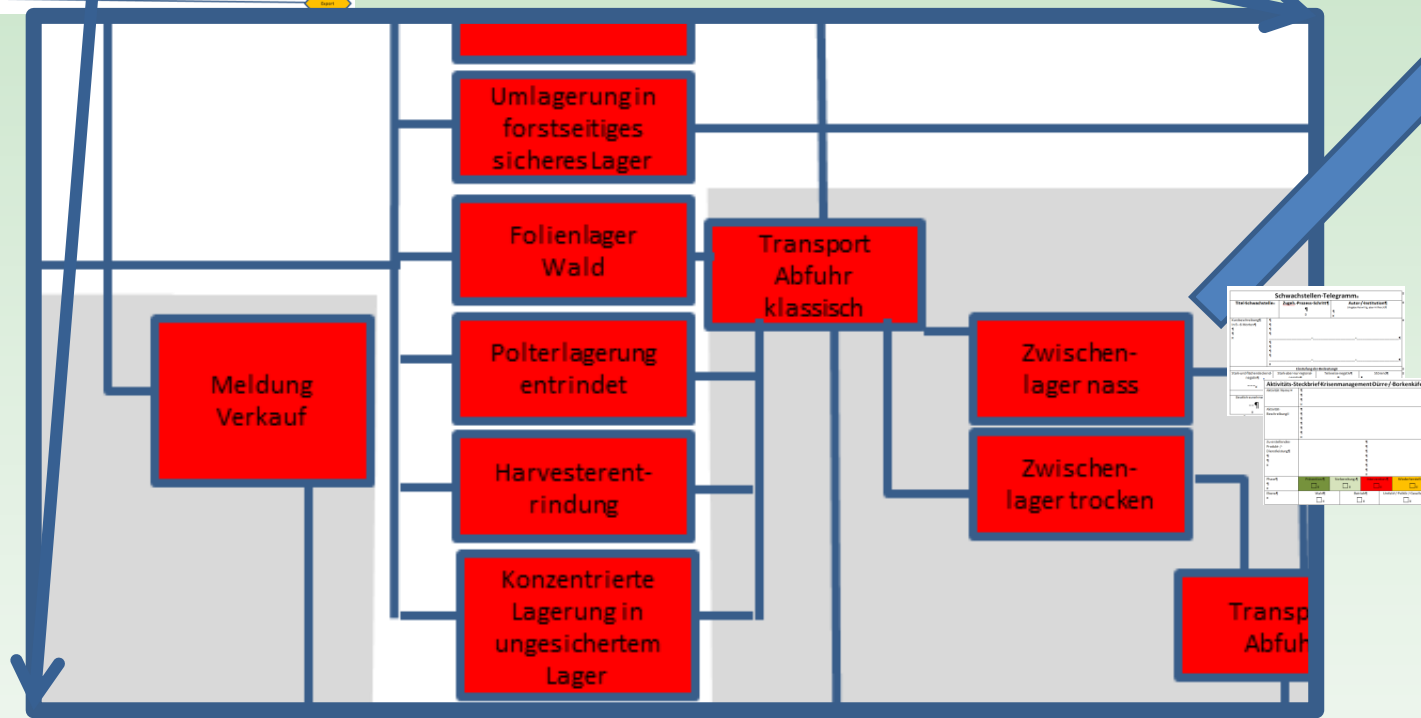
Fallbeispiel 4-3-2-Krisenmanagement (Prozesslandschaft)



Vorbereitungs-Phase

Phase: Bewältigung





Schwachstellen-Telegramm

Titel-Schwachstelle (Kurzbeschreibung des Problems) _____	Zugeh.-Prozess-Schritt (Zu welcher Prozesskette gehört das Problem?) _____	Autor/-Institution (Angabe freiwillig, aber hilfreich) _____
Kurze Beschreibung des Problems in eigenen Worten _____ _____ _____	Was ist die Ursache des Problems? _____ _____ _____	
Was sind die möglichen Folgen? _____ _____ _____		

Aktivitäts-Steckbrief Krisenmanagement Dürre-/Borkenkäfer

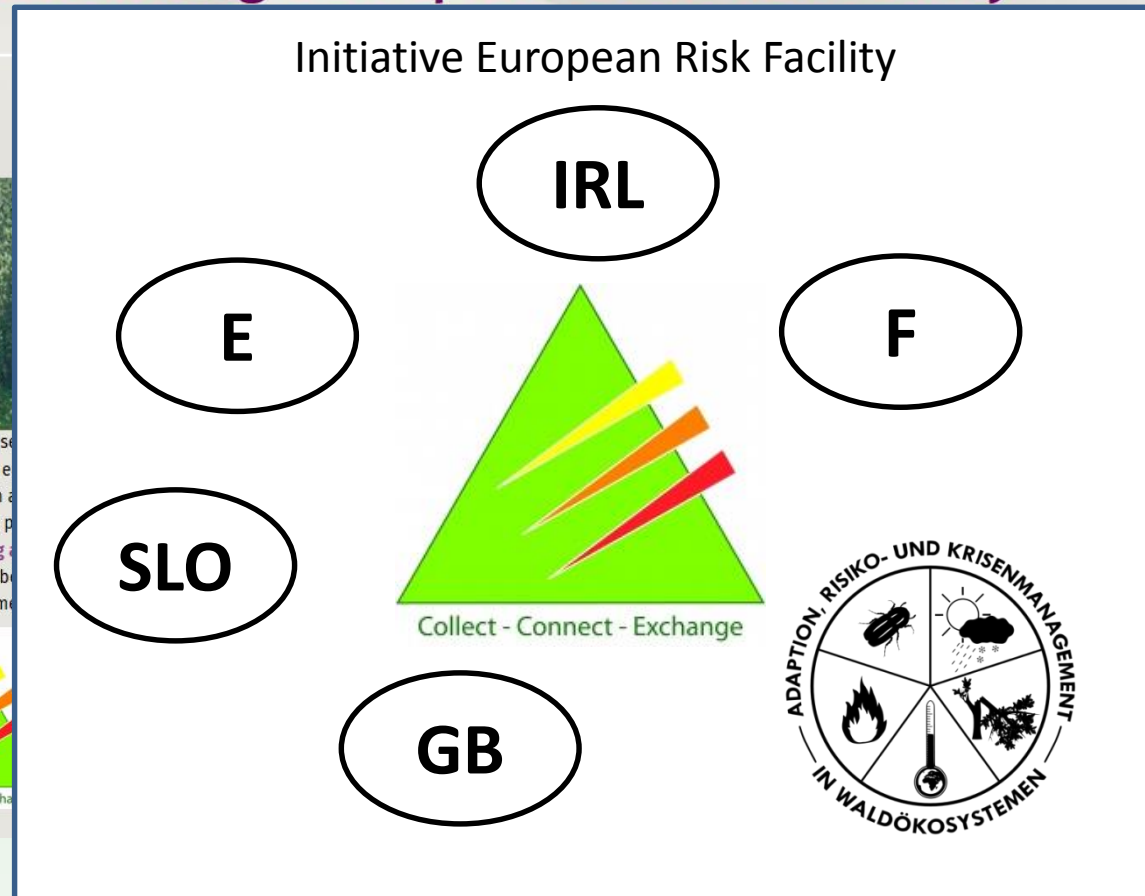
Aktivität-Name _____ _____	Beschreibung der Aktivität _____ _____ _____
Zu erstellendes Produkt/-Dienstleistung _____ _____	Beschreibung des Produkts/Dienstleistung _____ _____ _____
Phase _____ _____	Prävention ☐ Vorbereitung ☐ Intervention ☐ Wiederherstellung ☐
Ebene _____ _____	Wald ☐ Betrieb ☐ Umfeld/-Politik/-Gesellschaft ☐

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Beispiele und Vision – Wie sollte es weitergehen?



Establishing a European Forest Risk Facility



- Fortführung, idealerweise Verstetigung der Plattform für Forstliches Krisen- und Risikomanagement
- Unterstützung der Initiative zur dauerhaften Etablierung eines European Forest Risk Hub
- Verlinkung der nationalen Plattform mit dieser europäischen Initiative

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!